

Editorial

Autor(en): **Ambrož, Franjo**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Foto: Gaëtan Bally

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir alle nehmen verschiedene Rollen wahr, als Partner oder Partnerin, als Vater oder Mutter, aber auch im ausserfamiliären Umfeld, sei es im Verein, als Freiwillige oder Freiwilliger und so weiter. Das Rollenverständnis als Mann oder Frau – besonders auch im Alter – ist das Schwerpunktthema dieser Ausgabe (ab Seite 4). Je klarer wir uns unserer Rollen bewusst sind, desto mehr Möglichkeiten haben wir, diese selber aktiv zu gestalten. Gerade das eigene Älterwerden bietet in diesem Bereich viel Spielraum. Es gibt aber auch Rollen, die wir unfreiwillig einnehmen – wenn beispielsweise ein naher Angehöriger an Demenz erkrankt und betreut werden muss. In solchen Fällen ist es besonders wichtig, seine Rolle bewusst zu überdenken und zu definieren, um sich vor Überforderung zu schützen (Seite 20).

Auch als Organisation Pro Senectute müssen und dürfen wir unsere Rolle in der Gesellschaft laufend reflektieren, gestalten und weiterentwickeln. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie der Vorschau auf den Jahresbericht ab Seite 15.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen, viel Wärme und Licht spendenden Frühling.

Franjo Ambrož
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Thema: Gender

Was bestimmt Männlichkeit und Weiblichkeit?	4
Frauen und Alter, ein unpopuläres Thema	6
Männer im Alter – Altern von Männern	9
Linda Mantovani: «Manche Frauen gewinnen im Alter eine neue Selbständigkeit»	11
Monika Weber: Politikerin der ersten Stunde	13

Präsidial

Vorschau auf den Jahresbericht	15
--------------------------------	----

Wir sind für Sie da

Spitex-Visit hilft zu Hause	18
Veranstaltungsreihe zum Thema Demenz	20
Symposium: Autofahren im Alter	22
Kurzinfos	24

Aktiv

Taijiquan und Qigong	25
Bewegung & Sport von A bis Z	26

Fokus Alter

Seelische Not im Alter: «Neue Kultur des Miteinanders»	32
---	----

Persönlich

Patrizia Fedier: Mit 70 zum Theater	36
Franz Freuler: Leben mit dem Partner	38

Gesundheit

Tote Hose: Potenzstörungen im Alter	40
-------------------------------------	----

Finanz & Recht

Gender – wirtschaftliche Lage von Frauen im Alter	42
---	----

Leser/innen-Aktionen

Landesmuseum: Familien – alles bleibt, wie es nie war	44
Musikkollegium Winterthur: Beethovens Neunte in spannendem Kontext	45

Reisen

Sunstar Hotel Surselva Flims	46
------------------------------	----

Senior/innenrat

	48
--	----

Tipps/Agenda

	49
--	----

Service

Kreuzworträtsel und Sudoku	54
----------------------------	----

Titelbild: Illustration von Anna Baumann.
Mehr dazu: Thema Gender ab Seite 4